

# Königliche Preussische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Essenbartschen Erben. (Herausgegeben vom Dr. Salfeld.)

No. 12. Freitag, den 9. Februar 1821.

Berlin, vom 30. Januar.

Heute vor funfzig Jahren widmete sich ein Staatsmann dem Dienste der Preussischen Justiz, welcher in derselben noch jetzt als Vorbild und Muster, in voller Kraft und Thätigkeit seines umfassenden Geistes dasteht.

Er. Majestät der König, unser allverehrter und allgeliebter Landesherr geruhen dem Jubelreife durch ein allerhöchstes Handschreiben, mit einem Anerkenntnis als leugnädigt zu beehren, in welchem sich die Königl. Gesinnungen des erhabenen Monarchen aussprechen. Es lautet wie folgt:

Wenn die Zeit dem Verdienste lohnt mit langem Leben, mit Kraft in einem weit umfassenden Wirkungs-Kreise, und mit dem Bewußtseyn des redlichen Aufbietens derselben für den gelungenen Erfolg: dann bleiben ihr keine Vergeltungen mehr übrig. Empfangen Sie daher am heutigen Tage, welcher ein halbes Jahrhundert Ihrer rühmlichen Amtsthätigkeit schließt, zu diesen Ihnen zu Theil gewordenen Preisen meinen Glückwunsch, und mit demselben die Insignien des schwarzen Adlerordens als Beweis des Dankes Ihres Königs für das, was Sie der Gerechtigkeit und durch sie dem Heil der Nation leisteten.

Berlin, den 30sten Januar 1821.

Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Justiz-Minister von Kirchhausen.

Magdeburg, vom 27. Januar.

Hier ist Folgendes bekannt gemacht worden:

„Wir dürfen voraussetzen, daß der wohlthätige Zweck der von England ausgegangenen und sich immer weiter verbreitenden Bibel-Gesellschaften erkannt ist. Auch bei uns hat sich seit dem Jahre 1817 eine solche gebildet, welche in dem Verhältnisse einer Tochter-Gesellschaft zu der Preussischen Haupt-Bibel-Gesellschaft zu Berlin steht. Als Beispiel ihrer wohlthätigen Bemühungen für Ver-

breitung der heiligen Schriften erwähnen wir hier nur dankbar, daß dieselbe der neu errichteten Schule in der Armen-Erziehungs-Anstalt ein Geschenk mit 300 Bibeln gemacht hat. Die Gesellschaft wünscht zur Gewinnung größerer Kräfte für ihren heilbringenden Zweck, die Anzahl der Mitglieder in unserer Stadt zu verstärken; auch, bei der vielseitigen Nachfrage nach Bibeln bei ihr, durch außerordentliche Beiträge unterstützt zu werden. Die Königl. Regierung hat daher eine außerordentliche Haus Collecte zum Besten der hiesigen Bibels-Gesellschaft auf unsern Antrag bewilligt. Wir bitten die Wohlhabenden unter unsern Mitbürgern um eine reichliche Beisteuer zu dieser Sammlung, die wir in der gewöhnlichen Art sofort veranlassen werden. Es soll diese Gelegenheit zugleich benutzt werden, diejenigen unserer Mitbürger, welche geneigt sind, nach Einsicht der ihnen vorliegenden Statuten, durch Zeichnung fortwährender jährlicher Beiträge, Mitglieder der Gesellschaft zu werden, durch Vorlegung der Subscriptions-Bogen dazu einzuladen. Wir werden dies alsdann den verehrten Directoren der hiesigen Bibel-Gesellschaft namhaft machen.“

Magdeburg, den 24ten Januar 1821.

Der Magistrat der Stadt Magdeburg.  
Francke.

Hamburg, vom 30. Januar.

Schon seit ein Paar Monaten sind häufige Versendungen von Louisd'ors von hier nach England gemacht worden. Daher stand diese Münze schon immer hoch im Kurse, nun aber, wo neuerdings fast Alles, was auswärts blicklich davon aufzutreiben war, theils direct über Rotterdam, theils durch Fuhren bis Antwerpen, denselben Weg gegangen ist, hat sie einen seit vielen Jahren in gewöhnlichen Zeiten fast unerhörten Werth erlangt.

Vom Main, vom 25. Januar.

Die von Herrn Sievers in Paris angekündigte Deut-



Die Pariser Chronik erscheint (nach dem Freimüthigen) nicht, weil Hr. S. keinen Verleger findet.

Frankfurt, vom 24. Januar.

Es circulirt hier und in vielen Städten Deutschlands eine Note, folgenden wesentlichen Inhalts:

„Dine die Geheimnisse der Cabinets errathen zu wollen, so kann man doch wenigstens Thatfachen ins Gedächtniß zurückrufen, welche keinen Zweifel über die Gesinnungen Sr. Majestät, des Kaisers von Rußland, anstellen lassen. Alexander, der Begründer der heiligen Allianz, will die Gerechtigkeit nach den Vorschriften der Religion beschützen; eine Gerechtigkeit, woran die gegründeten Ansprüche eines aufgeklärten Jahrhunderts nicht getrübt werden dürfen. Aus diesem Beweggrund hat er an Pohlen, welches er unter seiner mächtigen Protection vereinigte, eine den Bedürfnissen des Zeitalters angemessene Constitution gegeben; aus diesem Grunde hat er den Leibeigenen in den Provinzen der Küsten des Baltischen Meers eine passende Freiheit und bürgerliche Rechte bewilligt; und aus diesem Grunde ernannten seine Minister beim Wiener Congress an die Bedingungen, an welche sich die Ruhe und das Glück der Deutschen Staaten, so wie die wohlwollenden Gesinnungen knüpfen, welche der Kaiser für den Ruhm und die Macht Deutschlands auf die unzweideutigste Art zugleich zu erkennen gegeben hat; aus diesem Grunde hat der Kaiser Alexander die bedrohte Unabhängigkeit und die Untheilbarkeit des Großherzogthums Baden befestigt und hat seinen Theil an den Deliberationen von Carlsbad genommen und die Unabhängigkeit der Deutschen Conföderation geachtet. Alexander hat sich nie von seinem offenen, freigebigen, den Frieden und die Gerechtigkeit der Welt beschützenden System entfernt. Bei allen Gelegenheiten hat er mit der größten Uneigennützigkeit die Grundsätze der heiligen Allianz, welche die des Evangeliums sind, mit aller ihm zu Gebote stehenden Macht aufrecht erhalten. Es ist daher unmöglich, daß er Coalitionen beigetreten sey, um sich als Feind einer Ordnung der Dinge darzustellen, welche der Civilisation und den Bedürfnissen der Völker angemessen ist. Was sich in dessen zu Neapel zugetragen hat, ist von so feindseliger Art für die Ruhe der Fürsten und Völker, daß der Kaiser seinen, von der ganzen Welt gekannten Gesinnungen entgegen handeln würde, wenn er sich lediglich als Zuschauer beschränken wollte, während daß eine im Finstern arbeitende Secte und empörrte Soldaten ihrem Souverain eine Constitution aufdringen, welche ihre Entstehung nur den außerordentlichen Umständen verdankt, in denen sich Spanien im Jahr 1812 befand, aber welche nimmer geeignet seyn kann, um als Muster in dem gewöhnlichen Laufe der Dinge zu dienen.“

Frankfurt, vom 27. Januar.

In der verwichenen Nacht ist, dem Vernehmen nach, durch Einsaferte die Nachricht hier eingegangen, daß die Oesterreichische Armee in Italien über den Po gegangen.

Aus Baiern, vom 16. Jan.

Es ist allgemein bekannt, daß unter den Hindernissen, welche in der Türkei der Aufnahme der Buchdruckerei sich entgegenstellen, außer den Mängeln der Abschreiber, auch die Unmöglichkeit sich befindet, mit den künstlichen Buchdruckerzeichen jene seltsamen Verzierungen nachzuahmen, welche die Araber in ihren Handschriften zu bewundern pflegen. Diese letzte Schwierigkeit kann man

durch die unermüdeten Bemühungen der lithographischen Gesellschaft zu München als ganz überwunden betrachten; denn diese liefert Lithographie die schönsten Orientalischen Manuscripte, und die vorzüglichsten classischen Werke der Persischen, Arabischen oder Tartarischen Schriftsteller mit aller Schönheit der Originale. Diese Gesellschaft ist gefonnen, damit einen Handel in die Türkei einzuleiten, wo der wohlfeilere Preis natürlicher Weise über den theuren der handschriftlichen Texte das Uebergewicht erhalten muß.

Wien, vom 20. Januar.

Der Oesterreichische Beobachter enthält Folgendes:

„Zehn Englische Meilen von der Insel St. Thomas steigt ein Felsen im Meer, der große Aehnlichkeit mit einem Schiffe hat. Die Seelente nennen ihn den Segel-Felsen, die Einwohner von St. Thomas aber den Franzosen-Felsen, und erzählen eine thollige Geschichte, auf welche sich diese Benennung bezieht. Im Americantischen Kriege kam nämlich eine Französisch. Fregatte, welche in diesen Gewässern kreuzte, Abends in die Nähe des Felsens, hielt ihn für ein Schiff und rief ihn an. Der Wiederhall beantwortete den Ruf, und der Französisch. Capitain ertheilte, nachdem er mehreremale mit demselben Erfolge hatte rufen lassen, Befehl, eine volle Lage zu geben. Dies geschah; der Wiederhall gab den Knall der Kanonen zurück und zugleich Zeit prallten einige Kugeln von dem Felsen ab und auf das Französische Schiff zurück. Dies überzeugte die Franzosen, daß sie es mit einem Engl. Kriegsschiff zu thun hätten; es begann eine heftige Kanonade, die bis zum Tages-Anbruch fortbauerte, und dieser erst zeigte den Franzosen, daß sie es mit einem Feinde zu thun gehabt, gegen den sie nichts ausrichten konnten, und worauf sie still abzogen.“

Laurenz, vom 12. Januar.

Nach Briefen aus Lugano ist man jetzt auf den Gränzen der Lombardie in Hinsicht der Pässe sehr streng. Diese werden sowohl von den Civil, als den Militär-Behörden visitirt. Jeder Paß muß mit Unterschrift eines Oesterreichischen Militär-Chefs versehen seyn.

Das Truppen-Corps, welches in der Provinz von Como stationirt ist, hat noch keine Bewegung gemacht. Der General von Fiumont wird nächstens eine Revue über alle unter seinen Befehlen stehenden Truppen halten. Dem Gerüchte, als wenn das Hauptquartier von Treviso nach Mailand verlegt werden sollte, wird jetzt widersprochen.

Zu Mailand und in der Umgegend herrschen jetzt viele Krankheiten, die ohne Frieren von der zu gelinden und regnigten Witterung herrühren.

Brüssel, vom 27. Januar.

Die Wassersnoth dauert in unserm Lande fort. An mehreren Orten ist das Wasser abgetreten, und namentlich zu Herwegenbusch, welche Stadt, wie eine Insel, vom Wasser umgeben ist.

Der Courier Wechsel durch unsere Stadt ist jetzt wieder äußerst lebhaft.

Amsterdam, vom 23. Jan.

In mehren Gegenden des Landes sind Dörfer abroschen und Felder überschwemmt, bei Altena, Dussen &c. stehen 18 Dörfer schon unter Wasser, und längs dem



selber trieb das von der See herantobende Eis mit einer so graufenden Gewalt, als sich die ältesten Menschen nicht entsinnen je erlebt zu haben.

**Trief, vom 11. Januar.**

Wir hatten große Schirme, die uns alle Zufuhren vorenthielten. Drei Schiffe, die schon unseren Hafen fast erreicht hatten, wurden zurück getrieben und mußten ihr Heil auf der hohen See suchen. Dieser hartnäckige Sturm hat sich nun gelegt, und desto häufiger ist die Ankunft der lange erwarteten Zufuhren aller Gattungen durch Schiffe aus Havanna, Boston, Brasilien, Lissabon, London, Livorno, welche jedoch größtentheils in Expeditionen-Gütern bestehen sollen. So eben trifft jetzt die Nachricht ein, daß ein von Smirna hierher bestimmtes Schiff mit 2000 Faß Rosinen verunglückt sey.

**Neapel, vom 5. Januar.**

Der General Pepe hat eine neue Proclamation an die Einwohner der Abruzzo's erlassen, worin er ihnen die Ankunft eines Bataillons Calabresen anzeigt. Er behauptet darin, daß 7000 Einwohner entschlossen sind, sich mit ihnen zu vereinigen und die Spanische Constitution zu vertheidigen.

Auf Sicilien fehlt es jetzt sehr an Korn. Palermo hat in Genua und Livorno 100000 Säcke Korn einkaufen lassen.

Unsere Armee ist in drei aktive und in ein Reserve-Korps eingetheilt; die Umstände werden den Ausschlag geben, ob man offensiv u. defensiv zu Werke gehen soll. Ein Theil der Armee von Sicilien wird überschifft werden sobald die Spanier feindlich bedroht sind. Man erwartet nächsten Waffen von Malta, Corfu &c., wohin zu diesem Zwecke Kommissaires geschickt worden sind. Von jetzt an werden die auf den Krieg Bezug habenden Verhandlungen wahrscheinlich nicht mehr öffentlich gepflogen werden.

Der Antrag des Kriegskomite's, die Epigruthen-Strasse aufzuheben, und durch die, vom französischen Militair-Kodex angeordneten Strafen zu ersetzen, ist einmütig genehmigt.

**Bordeaux, vom 12. Januar.**

Es scheint in diesem Augenblick ein sehr harter Verkehr zwischen dem spanischen Hofe und dem Englischen Kabinette zu herrschen. Wegen der stürmischen und unsichern Schifffahrt kommen jetzt alle von Madrid nach London bestimmte Kouriere, durch unsere Stadt und begeben sich beinahe alle nach Calais, um sich von dort aus nach Dover einzuschiffen. Auch die mit Depeschen nach Madrid von London aus kommenden Kouriere, schlagen denselben Weg ein.

**Paris, vom 24. Januar.**

Ein hiesiges Blatt macht die Bemerkung, daß im Jahre 1820, 1 Mill. 169420 Personen mehr als im Jahr 1812, und 422820 Personen mehr als im Jahr 1818, über die Brücken: des Aris, de la Gire und du Jardin des Plantes, gegangen sind, und schließt hieraus auf die Zunahme der Bevölkerung der Hauptstadt und auf die Fortschritte der Geschäfte und der Industrie.

Man versichert, es werde bei der nächsten Verhandlung des Budgets darauf angetragen werden, die Lotterien und die öffentlichen Spiele abzuschaffen, als unwürdig einer Regierung, welcher die öffentliche Moral und die Ruhe der Familien nicht gleichgültig sind.

Der von der Regierung nach dem Vorgehörte der guten Hoffnung gesandte bekannte Natur-Forscher de Lalande, hat dort in einem Zeitraume von 2 Jahren, unter andern 10,000 Insekten von 382 Gattungen und 2205 Vögel von 280 Gattungen eingesammelt.

General Bertrand wird, heißt es, seine Kinder, ihrer Erziehung willen, in Kurzem nach Europa zurückfahren. — Ein Schiffer von Nantes wollte auf der Rückfahrt, in der Nähe von St. Helena vor Anker gehen, um Esfrischungen einzunehmen; allein acht englische Kriegsschiffe, die vor dem schrecklichen Felsen der Welt-Berückung, ewig kreuzen, segelten gleich von allen Seiten heran, und geboten dem Schiffer, seine Anker unangerührt zu lassen. Das, was er an Lebensmitteln wünschte, und was davon zu haben war, erhielt er an Bord. Bei allen Fest- und Freuden-Mahlen, wo man dem geliebten Frieden trinkt, sollte man immer auch dem Kommandanten von St. Helena, und seinen treuen Wächterschaar, die Libation des Dankes zu bringen nicht vergessen, denn er und das ganze Besatzungs-Korps opfern, in jener furchtbaren Einsamkeit, ihrer eisernen Pflicht alle Genuße des Lebens auf.

**Madrid, vom 11. Januar.**

In Folge der Verathschlagung der Cortes vom Monat October v. J., wegen Errichtung eines prächtigen Ehren-Denkmals auf die feierliche Eides-Leistung Sr. Maj. vom 9. Juli 1820, in dem großen Sitzungs-Saale, hat die Akademie der Künste von St. Ferdinand so eben ein Programm publicirt. Alle Spanische Künstler sind aufgefordert, dabei zu konkurriren. — Die Urlaubs-Gesuche der Officiere wegen zerrütteter Gesundheit, nehmen so sehr Ueberhand, daß der Krieges-Minister einen Königl. Befehl extrahirt hat, wonach alle einen solchen Urlaub suchende Officiere gehalten sind, sich vor den General-Juspekteur der betreffenden Waffengattung zu stellen und darzutun, daß ihre Gesundheit nicht in einem solchen Grade gelitten, daß sie dadurch an die künftige Fortsetzung ihrer Funktionen verhindert werden könnten; entgegengelegten Falls sind sie genöthigt, den Abschied zu nehmen.

Neapels Angelegenheiten beschäftigen unsere Liberalen außerordentlich; Neapels Verfassung ist ja ein Kind der unsrigen; geht es an die Ehre und an das Leben des Kindes, so fürchtet man auch natürlich für das Leben der Mutter, wir würden ohne Zweifel gleiche Färtlichkeit für die Portugiesische Constitution empfinden, wenn nur der Nationalhaß nicht jedes Gefühl von Liebe erspükte. Wir wissen von Lissabon hier weniger, als an irgend einem Orte des Continents und erhalten auch die meisten Nachrichten erst über London und Paris.

**London, vom 23. Januar.**

Heute Mittag um 1½ Uhr verfügten sich Se. Königl. Majestät in vollem Staat und auf die gewöhnliche Art nach dem Oberhause und eröffneten das Parlament durch folgende

**Rede vom Throne:**

**Mylords und Gentlemen!**

Ich habe die Genußnahme, Ihnen anzuzeigen, daß Ich fortdauernd von fremden Mächten die festen Versicherungen ihrer freundschaftlichen Gesinnungen gegen dieses Land erhalte. Es würde Mich sehr schmerzen, wenn die Vorfälle, welche sich kürzlich in Italien zugetragen haben, am Ende zu einer Unterbrechung der Ruhe in der



Gegen führen sollten; allein in einem solchen Falle wird es Meine größte Sorge seyn, die Fortdauer des Friedens Meinem Uthe zu sichern.

Meine Herren vom Unterhause!

Die Reakregeln, die Sie während der letzten Sitzung des Parlaments getroffen haben, um die Ausgaben für Meine Civil-Verwaltung zu bestreiten, und die Ehre und Würde der Krone ausreicht zu erhalten, erkenne Ich mit dem warmsten Danke.

Die separate Aussetzung, welche für die Königin, als Prinzessin von Wallis, im Jahre 1814 gemacht war, endigte mit dem Hinscheiden Sr. Majestät, Meines verehrten Vaters. Ich habe unter der Zeit dafür gesorgt, daß solche Vorstöße gemacht worden sind, welche das Gesetz erlaubt, und Sie haben unter den gegenwärtigen Umständen zu überlegen, welche neue Einrichtungen in Betreff dieses Gegenstandes zu machen sind.

Der Zusammenfluß von Menschen war während des Königs Fahrt nach und von dem Oberhause wie gewöhnlich sehr groß; indessen ging Alles ruhig zu, und Sr. Majestät wurden von der Menge mit Freuden, Geschrei empfangen. Einige aus der niederen Classe des Volks schrien indessen: die Königin! die Königin! und zischen; dies war besonders bei der Rückkehr vom Hause der Gall. Sr. Maj. trugen die Uniform eines Generals, sahen sehr wohl aus und grüßten nach beiden Seiten. Die Fenster des Wagens waren indessen nicht niedergelassen. In den Eingängen des Hauses stand eine große Menge von Herrn und Damen in Reihen durch welche Sr. Maj. passirten. Die Frage nach Einlass-Karten war während des gestrigen Tages ganz außerordentlich; auch die Köni. in hatte für ihren ganzen Hausstand für dergleichen Karten nachgesehen und erhalten.

St. Petersburg, vom 21. December.

Seit einigen Wochen ist hier gelinde Witterung eingetreten. Die Kälte übersteigt nicht 12 Grad Reaumur. Dieser Umstand und die jetzige vortreffliche Schlitten-Bahn, haben die überaus starke Zufuhr von Lebensmitteln, mit welchen unsere Märkte überfüllt werden, herbeigeführt. Die Preise des Fleisches, Wildpreys und des Getreides, sind in Vergleich mit den vorjährigen Preisen dieser Artikel, bedeutend gefallen. Unter anderen Artikeln ist der Thee besonders wohlfeil. Sorten von welchen sonst das Pfd. mit 15 Rubel Aff. bezahlt wurde, kosten jetzt nur 7 Rubel.

### Vermischte Nachrichten.

Berlin. Der große Masken-Ball, welchen Sr. Maj. der König am 27. d. zum Veranlassen des Hofes und der Stadt, mit wahrhaft königl. Freigebigkeit veranstalten lassen, war in jeder Hinsicht einer der glänzendsten, welcher seit langer Zeit hier stattgefunden. Nahe an 3,000 Einladungen waren dazu ergangen. Die ganze Reihe der königl. Zimmer und Säle von den Kammeru Friedrich des 1. an, bis zum weißen Saale waren dazu bestimmt und möglich glänzend erleuchtet. Der prächtige Masken-Zug, welcher von dem königl. Hofe veranstaltet war, Erfrischungen und Speisen jeder Art im größten Ueberflusse, machten diesen Ball zu einem wirklich königl. Feste.

Es ist davon gesprochen worden, daß Natural-Ankäufe zu Preussischen Truppen-Verpflegung im Auslande gemacht und dadurch die inländischen Grundbesitzer in

der Gelegenheit zum Abfahre ihrer inländischen Erzeugnisse beschränkt würden. Es kann indessen auf den Grund glaubwürdiger Nachrichten versichert werden, daß dieses Gerücht keineswegs haltbar ist, daß vielmehr von Seiten der Regierung behufs einer wohlthätigen Vertheilung des Getreide-Verkehres, Aufforderungen an die Grundbesitzer zu freiwilligen Einlieferungen gegen sofortige angemessene Bezahlung, außer im Großherzogthume Weßen und im Regierungs-Departement Frankfurt, wie schon früher öffentliche Blätter mitgetheilt haben, in allen Provinzen ergangen sind, wo sich von dieser Aufforderung in Rücksicht des Interesses der Inassen ein Erfolg erwarten ließ.

Erfurt. Der hiesige Magistrat und die Stadt-Verordneten haben dem Regierunas- und Schulrath Hahn, zum Beweise der dankbaren Anerkennung seiner ausgezeichneten Bemühungen um die zweckmäßige wissenschaftliche Ausbildung der Jugend und der Zöglinge für den Lehrstand, und seines reuen Eifers bei Gründung der im vorigen Jahre hier errichteten beiden Lehranstalten — das neue evangelische Gymnasium und das Schullehrer-Seminarium — das Diplom über das Ehren-Bürgerrecht der Stadt ertheilt.

### Anzeige.

Unvorhergesehene Hindernisse haben den Abdruck der Schrift:

das Fest der Erinnerung an die akademischen Jahre. Gefeiert zu Colbzig am 14ten und 15ten Juny 1820, verzögert, sie erscheint aber spätestens um Ostern dieses Jahres, wovon die Herrn Ordnumeranten und Subscribenten mit dem Bemerkten benachrichtigt werden, daß aber die Art der Empfangnahme der subscribirten Exemplare demnächst eine öffentliche Bekanntmachung erfolgen wird. Ewinemünde den 17ten Februar 1821.

Kirstein.

### Bekanntmachung.

Der wohlblühen Kaufmannschaft Stettins und der Umgegend haben wir hiemit bekannt zu machen: daß die nach ganz neuen aber vorzüglich lobenswerthen Grundsätzen errichtete

„Feuerversicherungs-Bank für den deutschen Handelsstand zu Gotha“

uns die Agentenschaft für hier übertragen hat. Wie sehr Zeit- und Zweckgemäß dieses Institut gedacht und befunden worden, beweiset die allgemeine Theilnahme, welche durch Beitritt demselben widerfährt; ganz besonders ist dieses auch im Preussischen der Fall; denn, die 1c. Bank schrieb schon gegen Ende des vorigen Jahrs darüber an uns folgendes:

„Eine angenehme Erscheinung — und die übermüthige Geistes-Kultu. der Einwohner des Preussischen Staats beweisend — ist es: daß von daher bereits so viel Aufträge eingegangen sind, daß solche allein scharf hinreichend hätten, die Bank in Activität zu setzen u. s. w.“

Die Geschäfte der Bank haben nun bereits ihren Anfang genommen, und es ist nicht zu bezweifeln, daß auch der diesseitige Handelsstand durch Hinzutritt zu derselben



mit seinen Versicherungen für Feuergefahr gerne diesem so sehr gemeinnützigen Institut seinen Beifall zu erkennen geben wird. Größere Sicherheit und solche Wohlfeilheit wie dieses, gewährt Keins der bisherigen gewöhnlichen Feuerversicherungs-Institute, denn jeder Versicherte erhält hier beim Jahres Schluß von dem Ueberschuß der 8 samptprämien seinen Gewinn a rata seiner gezahlten Prämie wieder vergütet. Die Pläne der Bank, welche bey uns zu haben sind, werden dieses ausführlicher beweisen. Indem wir nun die andigen Herren Kaufleute, Buchhändler, Apotheker und Fabrikanten, welche das Bedürfnis haben, für Feuergefahr etwas versichern zu lassen, einladen: ihre desfallsigen Declarationen — wo zu gedruckte Formulare zu Beschl stehen — bey uns zu machen; fügen wir nur noch hinzu: daß wir auch bevollmächtigt sind, jede Versicherung, die mittelst Einreichung der schriftlichen Declaration bey uns gemacht wird, sofort in Kraft treten zu lassen, und also dann durchaus keine Gefahrung durch irgend eine Verzögerung mehr entstehen kann. Versicherungen werden angenommen:

- 1) für Gebäude; deren ganzer oder theilweiser Werth,
- 2) für Waaren; (Monatweise u. s. w.) und
- 3) für Mobilien und Hausgeräthe aller Art.

Stettin den 2ten Februar 1821.

Wachenhusen & Prutz.

Agenten der Feuerversicherungs Bank  
für den deutschen Handelsstand zu Gotha.

## Kunst-Anzeige.

Die früher annuncirte Kunst-Ausstellung mit beweglichen Figuren in zwei Ansichten ist bereits im Hause Langebrückstraße No. 78, Eingang vom Hollwerk, eröffnet, und zeige ich dies einem resp. Publikum ergebenst an. Der Eintrittspreis ist 4 Gr. Courant für die erwachsene Person und für Kinder unter 10 Jahren 2 Gr. Courant.

E. W. Roth aus Prenzlau.

## Anzeigen.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publico mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich hier mit einer Gesellschaft Neuholländischer Busch- oder Waldmännchen angekommen bin, und selbige zur Schau ausstelle. Zur Unterhaltung werden sie zeigen: 1) Wie sie sich in ihren Wäldern aufsuchen. 2) Wie sie in ihren Kriegen ihre Manövers und Exercitien gegen ihre Feinde gewöhnlich ausführen, wie sie einander gefangen nehmen und wie der übermündete Theil um Pardon bittet. 3) Wie sie sich durch Tanz und Gesang zu belustigen pflegen. 4) Wie sie ihre Opfer-Cerimonien mit Feuer gewöhnlich beginnen und mit Jubelgesang und Tanz beschließen. 5) Auf welche Art sie ihre Gefolge und reliquie Gebräuche verrichten. 6) Gewährt es ein besonderes Interesse, wie diese Gesellschaft ihr Mahlzeiten zu halten pflegt. Um dieses so viel als möglich darzustellen, wird man dafür sorgen, daß sie lebendige Löhner und dergl. zum Verzehren erhalten. Sie werden Kofusnisse von verschiedenen Größen aufweisen; auch ist merkwürdig, wie die Buschfrau ihr 23jähriges wirklich liebenswerthes Töchterchen zum Vorschein bringt. Es werden täglich 3 Vor-

stellungen gegeben, nämlich Vormittags von 10 bis 11, Nachmittags von 3 bis 4 und Abends von 6 bis 7 Uhr. Dieser Buschmann wird täglich zweimal gespeist, nämlich Nachmittags um 3 und Abends 6 Uhr. Preise der Plätze: Erster Platz 8 Gr. Zweiter Platz 4 Gr. Dritter Platz 2 Gr. Courant. Der Schauplatz ist im Zimmermannschen Saal, große Volkowberstraße No. 586.

Heinrich Zill.

Der Doctor Vogler in Halberstadt hat mir die Niederlage seiner in so vielen Städten Deutschlands als so bewährt gesündene Zahneinktur übertragen, und empfehle ich solche dem hiesigen Publicum. Ich verkaufe solche nach den, von dem Verfertiger bestimmten Preis a 2 Gr. die Flasche. Die Art des Gebrauchs dieser Einktur ist aus der Anleitung zu ersehen, welche beim Kauf jeder Flasche unentgeltlich beigelegt wird. Stettin den 6. Febr. 1821.

Dorck.

Zu einem eben so reinlichen als angenehmen Gewerbe wird ein Lehrling verlangt; einen Lehrherrn wird die hiesige Zeitungs-Expedition gefälligst nachweisen.

## Ueber Bereitung der Pfundberme

ist folgende höchst gemeinnützige Schrift bey mir in Commission gegeben und gegen freye Einsendung von 2 Nthlr. Courant zu haben. Diese Schrift, die sich durch Deutlichkeit, Kürze und Gehalt vor den übrigen, seit Kurzem über diesen Gegenstand erschienen, auszeichnet, ist die Einzige, welche die nach der Vorschrift gemachten Versuche rechtfertigt, indem sie allein, genau und richtig die Bereitung der Pfundberme lehrt. Stettin den 6. Februar 1821.

Dorck.

Das von dem Capit. H. Bornig aus Travemünde aus dem Englischen und Dänischen übersezte allgemeine Signallbuch des Nathaniel Squire, welches eine vollständige Sammlung von Signalen zum Gebrauch für Kaufahrts-Flotten aller Nationen und de en Erklärung enthält, und daher einem jeden Seefahrenden unentbehrlich ist, habe ich in Commission erhalten, und verkaufe das gebundene Exemplar zu dem mir festgestellten Preise von 1 Nthlr. 6 Gr. Courant. Stettin den 29ten Januar 1821.

Walmode, Navigationslehrer,  
Klosterhof No. 1150.

Die von mir bisher geführte Manufactur und Material-Waaren-Handlung habe ich von heute ab meinem ältesten Sohne W. J. Wolff allhier übergeben, welches ich einem geehrten Publico mit der ergebensten Bemerkung bekannt mache: daß derselbe die gänzliche Negalirung der Activas und Passivas übernommen hat. Indem ich für das mir gütigst geschenkt. Zutrauen ergebenst danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen. Grifffenbaag den 1sten Januar 1821.

Juda Wolff Wittwe.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung, zeige ich einem geehrten Publico hiermit ergebenst an, daß die ich bis jetzt von meiner Mutter unter der Firma Juda Wolff Wittwe geführte Manufactur und Material-Waaren-Handlung für meine eigene Rechnung übernommen habe; und wird es gewiß stets mein eifriges Bemühen seyn, durch die prompteste und treueste Ver-



bienung, so wie durch das Stellen der billigsten Preisse, mir das der Handlung meiner Mutter geschenkte Zutrauen zu erhalten. Ich werde von heute ab zeichnen

W. J. Wolff.

Greiffenhagen den 1. Januar 1821.

Es wird eine perfecte Köchin gesucht. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

### Todesanzeige.

Das heute früh erfolgte Ableben seiner geliebten Frau, meldet hiedurch allen auerwärtigen Freunden und Bekannten. Damm den 2. Febr. 1821.

Der Ablagen Aufseher Sasse.

### Lotterie-Anzeige.

In der vom 1sten bis 24ten Januar d. J. gekündeten Ziehung der 20ten kleinen Geld-Lotterie fielen bei mir unter mehreren Gewinnen auf No. 23918 1500 Rth. und auf No. 32010 100 Rth. Zur 31sten Lotterie, deren Ziehung den 22ten Februar d. ihren Anfang nimmt, sind wiederum ganze Lose zu 3 Rth. 2 Gr., halbe zu 1 Rth. 13 Gr. und viertel zu 18 Gr. 6 Pf. Courant bei mir zu haben; auch kann ich für 2ten und den folgenden Klassen der 43ten Klassen-Lotterie noch mit ganzen, halben und viertel Kauflose zum planmäßigen Einlag auswarten. Regensburg den 4ten Februar 1821.

J. G. S. Budanus.

### Oeffentliche Vorladung.

Es hat die Anna Maria Rechner, jetzt zu Uckermarken, früherhin in Nauaard, angezeigt, daß die für sie von dem Mecklenburg-Strelitzschen Geheimen Ratho. Präsidenten Ulrich Otto v. Döbeln unter dem 18ten Juny 1806 über 1500 Rthlr. Courant ausgestellte Schuldverschreibung nebst dem Ingressations-Document über die in Folge Decrets vom 27ten Juny 1806 auf den, im Kreisfensbergischen Kreise von Hinterpommern belegenen Güthern

Cantreeß Rubrica III.	1 1 1 1 1 1 1	No. 6,
Dischenhagen	1 1 1 1 1 1 1	No. 2,
Lüttkeemannshagen	1 1 1 1 1 1 1	No. 3,
Hammer	1 1 1 1 1 1 1	No. 3,
Schwanteeshagen	1 1 1 1 1 1 1	No. 4,
Stagelkow	1 1 1 1 1 1 1	No. 4,

des Land- und Hypothekendachs erfolgte Eintragung derselben zufällig vernichtet worden sey; und das Aufgebot dieses Instrumentes zum Zwecke der Erneuerung desselben in Antrag gebracht. Dem zufolge werden alle diejenigen, welche an diese Pfort von 1500 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Johaber Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche dem unterzeichneten Ober-Landesgericht binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 14ten April 1821, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Necke anberaumten Termin, entweder persönlich, oder durch einen hiesigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Justiz-Commissionarius, wozu denen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, der Justiz-Commissionarius Krüger, Justiz-Commissionarath Kemp und Criminalrath Schmeling hieselbst vorgeschla-

gen werden, anzulegen und gehörig nachzuweisen; widrigenfalls sie aller Ansprüche gänzlich und für immer werden verlustig erklärt, und das aufgedruckte Instrument mit der Wirkung als amorphirt werden, daß es nicht desfalls ein erneuertes, für die Anna Maria Rechner ausgestellt werden kann. Stettin den 4ten December 1820.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Pommern.

### Sausverkauf.

Das auf der großen Laßadie sub No. 240 belegene, der Wittve des Kleinhändlers Friedrich Scholz gebornen Steinweg und deren Kindern zugehörige Haus, welches zu 1000 Rthlr. abgeschätzt und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf lastenden Lasten und der Reparatur- und Bestellungskosten des Gartens, auf 1873 Rthlr. 8 Gr. ausgemittelt ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation den 14ten April d. J., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht durch den Herrn Justiz-Rath, Pöhl öffentlich verkauft werden. Stettin den 21. Decbr. 1820.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

### Auction außerhalb Stettin.

Es sollen am 14ten Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, zu Langensülken mehrere abgeränderte Effecten, worunter sich auch 2 Kühe, mehrere Betten u. s. w. befinden, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkauft werden; wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Stettin den 19ten Januar 1821.

Königl. Preuss. Justizamt Stettin. Lehmann.

### Gerichtliche Vorladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Franz Leopold Eulow zu Pöhlnow, ist wegen Unzulänglichkeit desselben, zur Befriedigung seiner Gläubiger, durch die Verfügung vom heutigen Tage, Concurat eröffnet worden. Es werden daher alle und jede, welche an dieses Vermögen Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten spätestens aber in dem auf den 7ten März 1821, Vormittags 9 Uhr, hieselbst vor dem unterzeichneten Commissario des Königl. Ober-Landesgerichts zu Cöslin angesetzten Liquidations-termin, entweder in Person, oder durch einen zulässigen, mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu denen hier Unbekannten, der Herr Justiz-Assessor Biercker, Bürgermeister Adrich, und Protokollführer Dietrich, in Vorladung gebracht werden, zu gesellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen, mit den zu Unterstützung derselben vorhandenen Beweismitteln anzulegen, insofern diese in Documenten bestehen sollten, solche originaliter vorzulegen, und hiernächst die weitere rechtliche Verhandlung zu gewärtigen; den unterlassenen Anmeldung ihrer Ansprüche, und ihrem Ausbleiben im Termine, haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Concuratmasse präcludirt werden sollen, und ihnen die Erhaltung ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird. Rummelsburg den 28. Septbr. 1820.

Im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts in Cöslin, Namens des Stadtgerichts zu Pöhlnow.  
Termin, Königl. Justizrath.



## Bekanntmachung.

Der hiesige Kreis-Ebrenus Herr August Friedrich Wilhelm Drebmier und dessen Ehefrau, Henriette Dorette Wilhelmine geborne Martini, haben bey Eingehung ihrer Ehe die nach hier geltenden Ländlichen Rechte unter Existenten Ratt findende Gemeinchart aller Güter gerichtlich aufgeschloffen, welches hierdurch öffentlich in Jedermanns Achtung bekannt gemacht wird. Greiffenhausen den 2ten Januar 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## Mühlens-Anlage.

Der Mühlenmeister Nabbow zu Schelle dorf beabsichtigt, auf dem ihm dafelbst eigenthümlich zugehörigen Kamp Landes, 300 Schritte vom Dorfe entfernt, eine Backwindmühle zu erbauen. Im Gemächheit des Edicts vom 25ten Octob. 80 wird dies zur allgemeinen Kenntniz gebracht und alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben glauben, aufzufordert, ihre etwaige Ansprache binnen 8 Wochen sub poena praeclusi bey der unterschriebenen Behörde anzubringen und zu beweisen. Et tein den 25ten Januar 1821.

Königl. Preuß. Landräthl. Officiung  
Randschön Kreis.

## Bauholz-Verkauf.

Zum Verkauf mehrerer hundert Stücke kleinen Bauholz von allen Dimensionen in dem Königl. Neuenburger Forstbezirk, wird ein Termin auf den 20ten Februar c. in dem Forst-Local zu Neuenburg, Morgens von 11 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, angesetzt, welches hierdurch zur Kenntniz des Publicums gebracht wird. Wylbeck den 20ten Januar 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection. Furbach.

## Verkaufs-Anzeige.

Mein hier am Markte belegenes Wohnhaus, welches außer bequemen Zimmern drei großen geräumigen Kellern, mit hinlänglichen Geläß für Waaren-lager versehen und woby ein massiver Speicher mit Hofraum, so wie, meinen vor dem Lauenburger Thore belegenen Garten, worin ein bequem eingerichtetes, von Fachwerk erbautes Haus befindlich und meinen Speicher auf der Mündel, bin ich willens, wegen Veränderung in Termin den 2ten März d. J., Vormittags 10 Uhr, aus freyer Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Kauflustige können zu jeder Zeit besagte Grundstücke in Augenschein nehmen und die näheren Bedingungen bey mir erfahren. Colberg den 2ten Februar 1821.

Berwiltwete Kaufmann Höpner.

## Schiffsverkauf.

Meine beyden Schiffe, genannt Catharina und Fortuna, erkeren 32 und letztes 22 neue Kisten groß, welche von den Schiffen F. H. Holz und Dies geführt worden und mir ganz allein gehören bin ich willens, fernerhin nur durch solche Schiffer fahren zu lassen, welche Wirtheeder davon werden können. Diejenigen Schiffer, welche Lust haben, ein oder in gedachte Schiffe zu kaufen und mit guten Bewandissen versehen sind, ersuche ich, sich bey dem Kauf-

mann Herrn C. F. Vogel in Berlin zu melden und von ihm die näheren Bedingungen zu erfahren. Colberg den 2ten Februar 1821. Berwiltwete Kaufmann Höpner.

## Kohrverkauf.

Stark gebundenes vorzügliches gutes Kohr, ist auf dem Gurth Bl. Kenwalde bei Stepenitz in großer und kleiner Quantität zu 1 Mthlr. 8 Gr. das Schock zu erhalten, und hat man sich deswegen bei mir, dem Rönungsführer Fischer zu melden.

## Zu verpachten.

Die Holländeren zu Graudenhoff bey Neckermünde, bestehend aus 40 bis 50 Rühren, soll unter sehr annehmlichen Bedingungen zu Johann d. J. verpachtet werden. Das Nähere darüber ist jeder Zeit bey dem unterzeichneten dafigen Besitzer einzusehen. Graudenhoff den 2ten Febr. 1821. L. Meisner.

## Zu verauctioniren in Stettin.

Am 17ten dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, soll eine Parthe Rigaer Syrop in der Remise der Herren Vorkelnus & Eyler öffentlich meistbietend verkauft werden.

Eine Parthe von circa 150 Centner Engl. Südsee-Thran werde ich am Mittwoch den 14ten d. M., Nachmittags 2½ Uhr, im Speicher No. 45 für auswärtige Rechnung meistbietend in Auction verkaufen lassen.

C. F. Weinreich.

Donnerstag den 15ten Februar, Nachmittags 2 Uhr Auction über eine Parthe alten Hafer in kleinen Karveln auf dem zweiten Boden des Speichers No. 59 (b).

## Zu verkaufen.

Es soll das in Grabow zwischen dem Grundstücke des Herrn Vossart und dem des Herrn Böttcher belegene Erbpachtgrundstück der Frau Witwe Rüske, aus einem ganz neu aufgebauten Wohnhause und einem Stallgebäude nebst 112 Kurhen und 20 Fuß Gartenlandes bestehend, durch den Unterzeichneten, bei welchem auch die Kaufbedingungen zu erfahren sind, meistbietend verkauft werden, und steht dazu ein Termin auf den 26ten d. M. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, No. 39 hier am Heumarkte, an, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Stettin den 2ten Februar 1821.

Der Justiz-Commissarius Felsche I.

## Zu verkaufen in Stettin.

Chinesischen Jannet in Zucker zu 1 Mthlr. 12 Gr. pr. H., in größern Partheen billiger, Chinesische Vaccaries in Zucker zu 12 Gr. pr. H., Medoc zu 9 Gr. inclusive Conditoren.

W. Wächter & Comp.,  
Langebrückstraße No. 87.

Unter Preß-Caslar zu haben bey

Dorff.



Fasel, Wachslichte, auch Wagen, Latern, Wachslichte, gute Rennwagen, Saligarten und ganz feine Schaafwolle billig bey  
S. W. Pfarr.

Französische Renette-Aepfel, bey  
W. Ludendorff.

Jamaica und Antillen-Rum, verschiedene Sorten feinen Ehee, rothen und weißen Sago, Macisblumen, Nüsse, Nelken, Cassia lignea, Cethar. Pflaumen in halben und ganzen Risten, zu billigen Preisen bey  
Carl Piper.

Makagaeer Ektronen in ganzen und halben Risten und in kleinen Partheyen, so wie frische grüne Makagaeer Weintrauben billigst bey  
Carl Gottfried Fischer,  
Krautmarkt No. 1027.

Sehr schöner frischer Caylar in 1 und 2 Pfundfäßchen und geräucherter Gänsebrüste,  
Königsstraße No. 184.

Grün flächsen Garn, so wie auch 2- und 3-Scheffel fache sind zu haben, Klosterhof No. 1151 in Stettin.

Weiße und rothe Rheinweine, als Johannisberger, Hochheimer, Liebfrauenmilch, Wartelbronner, Rüdesheimer, Rheingauener und Bleschart, sämmtlich 19r Gr. wächs, in Gefäßen und Flaschen, zu billigen Preisen bey  
Wilmar, Langebrückstraße No. 75.

Neue Bettfedern und Daunen, gerissen und ungerissen, von ganz vorzüglichster Güte, offerirt zu sehr billigen Preisen

Dav. Salinger,  
Königsstraße No. 182 in Stettin.

Eine schwarz- und eine hellbraune Stute, beyde 7 J. alt, so zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, sind in der Frauenstraße No. 893 zu verkaufen.

### Zu vermietthen in Stettin.

Eine Wohnung für einzelne Herren, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Holzgelass, ist zu vermietthen und kann den 1sten May a. e. bezogen werden; das Nähere im Lotterie Comptoir bey  
J. L. Rolin.

Im Hause Möbberg No. 245 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, zum 1sten April zu vermietthen.

Eine meublirte Stube ist sogleich zu vermietthen, auch nöthigenfalls Stallung zu ein oder zwei Pferde, Louisenstraße No. 736.

Die 3te Etage eines in der lebhaftesten Gegend der Unterstadt belegenen Hauses, bestehend in 5 Stuben, 2 Kammern, besten Küche, Holz- und Gemüsekeller, wird zum 1sten April d. J. zur anderweitigen Vermietzung frey und ist das Nähere in der hiesigen Zeitungs-Expedition zu erfahren.

Die zweite Etage von 2 bis 3 Stuben, desgleichen helle Kammern, helle Küche und Keller ist zum 1sten April zu vermietthen und in der Fuderstraße No. 848 parterre zu erfragen.

In der Frauenstraße ist eine geräumige Stube und Kammer in der ersten Etage, und eine Stube und Kammer in der dritten Etage sogleich, oder zum 1sten März zu vermietthen. Das Nähere ist in der Zeitungs-Expedition zu erfragen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche, Speisekammer und Keller, ist zum 1sten April c. zu vermietthen; das Nähere ist in der Zeitungs-Expedition zu erfahren.

Die dritte Etage im Hause No. 1086 Hünnerbeinerstraße, bestehend in 1 Stube, Alkoven, Kammer, Speisekammer, Küche, Keller und Holzgelass, steht zum 1sten April zu vermietthen.

Im Hause Langebrückstraße No. 78, ist eine freundliche Wohnung nach dem Vollwerk hinaus, bestehend aus einer Stube nebst Kammer, meublirt auch ohne Meubles zum 1sten April d. J. zu vermietthen.

In der Baumstraße No. 986 ist eine Stube mit Meubel in der ersten Etage für einen einzelnen Herrn zum 1sten März zu vermietthen.

### Bekanntmachungen.

Da die in Carl a. d. O. seit vielen Jahren bekannte Baumwollen-Strumpf-Fabrik durch den Tod des Herrn Hildebrand nunmehr gänzlich aufhört hat; so haben hiesige Strumpfwirker wegen Fortsetzung ihrer Fabrication sich anderweitig empfohlen und ganz ergeben bitten wollen, die zu machende Bestellungen ferner durch den Maler Hrn. Plahr zu Stettin, kleine Vapenstraße No. 308, und den Wertmeister Weiß zu Carl an sie gelangen zu lassen.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung wünscht zu Oftern oder zu Johanno als Kammerjungfer auf dem Lande placirt zu seyn. Sie steht nicht auf großes Gehalt, nur auf gute Behandlung; das Nähere erfährt man in der Zeitungs-Expedition.

Da ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, so warne ich jedermann, auf meinen Rahmen nichts zu borgen, denn ich stehe für keine Zahlung ein. Stettin den 2ten Febr. 1821.  
Schiffer August Friedrich Behm.

Es ist vor einigen Tagen ein gelbbrauner Hofhund aufgehalten worden, und kann selbiger von demjenigen, welcher sich als dessen rechtmäßiger Eigenthümer legitimirt, gegen Erstattung der Futterungs- und Insektionskosten in Empfang genommen werden. Die hiesige Zeitungs-Expedition ertheilt nähere Nachricht deshalb. Stettin den 2ten Febr. 1821.

Geld, welches gesucht wird  
1000 Rthlr. Cour. zu sichern Hypothek werden auf einem hiesigen bedeutenden Grundstücke gesucht. Das Nähere hierüber wird gefälligst die Zeitungs-Expedition nachweisen.